



## Liebe ALBA-Freunde!

Lange musstet Ihr auf den Newsletter im neuen Jahr 2017 warten... aber hier ist er endlich. Viel Spaß beim Lesen!



### Caneli und Catavino

Unsere beiden Sorgenkinder Catavino und Caneli sind jetzt Schweizer! Catavino, der kleine Ratonero-Bube, der – nicht zuletzt dank Eurer zahlreichen Spenden – durch eine sensationelle Herz-Operation gerettet wurde und Caneli, die an Diabetes erkrankte Hündin, durften Ende Januar in ein neues Leben in der Schweiz starten. Der Transport wurde durchgeführt durch das Unternehmen „Dogs on Road“, mit dem wir bereits zum zweiten Mal zusammengearbeitet haben und deren Arbeit uns sehr beeindruckt hat. Caneli, die auf ihre **regelmäßigen** Insulin-Spritzen und Mahlzeiten angewiesen ist, wurde auf dem Transport vorbildlich und sehr liebevoll betreut und auch Catavino kam sehr entspannt in der Schweiz an. Caneli durfte sofort in ihre neue Familie einziehen und hat sich schon prima dort eingelebt. Catavino ist in einer super lieben Pflegefamilie untergekommen und wir sind sehr zuversichtlich, dass er bald ein endgültiges Zuhause findet.

### Zweiter WDR-Beitrag über ALBA

Der zweite Beitrag über die Tierschutzarbeit von ALBA wurde am 29.01.2017 im Rahmen der Sendung „Tiere suchen ein Zuhause“ ausgestrahlt. Hierin ging es schwerpunktmäßig um den „Außendienst“ in einem Madrider Problemviertel durch unsere Tierärztin, den Auflesedienst u.a. Thematisiert wurde auch das politische Engagement von ALBA Madrid: durch unsere Mitsprache im Madrider Parlament haben wir es geschafft, dass in der Provinz Madrid ab 2017 keine Tiere in den Perreras mehr eingeschläfert werden dürfen...

Wer die Sendung verpasst hat, kann den Beitrag hier nochmals anschauen:

<http://www1.wdr.de/mediathek/video/sendungen/tiere-suchen-ein-zuhause/video-tierschutzverein-alba-madrid---lichtblick-im-tierschutz-100.html>

(Adobe Flash-Player muss aktiviert sein/ falls der Link nicht funktioniert: Link markieren und in den Browser kopieren)

Nach der Sendung erreichten uns viele positive Zuschriften – z.B. auch einige Anfragen von Menschen, die uns gern dauerhaft unterstützen möchten. Klasse, wir freuen uns sehr!

### Kastrationswochenende - 180 Katzen kastriert

Am 12.März 2017 fand im ALBA-Tierheim wieder der sogenannte „Kastrationsmarathon“ statt. Aus zahlreichen durch ALBA-Helfer betreute Katzenkolonien wurden bereits im Vorfeld viele dutzend Katzen und Kater eingefangen, im Tierheim vorbereitet und schließlich kastriert. Nach der Operation erfolgte eine intensive Nachbetreuung im Tierheim bis die Katzen wieder in ihre Kolonien entlassen werden konnten. Diese Aktion findet seit einigen Jahren jedes Frühjahr statt – neben den eigentlichen Kastrationen gab es im Tierheim auch ein paar Attraktionen für die zahlreichen Besucher wie z.B. einen kleinen Basar und natürlich eine traditionelle Paella.



## Besuch aus Kiel – Simone und René

Besuch aus dem Hohen Norden Deutschland von unseren Pflegeeltern Simone und René, die schon so manchen wirklich „schwierigen“ Hund auf eine neue Familie vorbereitet und super vermittelt haben. Hier erzählt Simone von ihren Eindrücken:

### Ein Urlaub in Madrid

Endlich war es soweit, das Flugzeug startete in Hamburg, Direktflug nach Madrid.

Wir freuten uns schon darauf die ALBAner zu sehen, im Tierheim rumzustöbern und auch das Ciaam und enKsa waren auf unserem Besuchsprogramm.

Nach der Landung holten wir unseren Leihwagen und checkten im Hotel ein.

Und dann am nächsten Morgen ging es gleich los ins ALBA Tierheim. Noch war es ruhig, ein Donnerstagmorgen, nur die Hunde bellten.

Ein herzliches „Hallo“ und Carolina führte uns erst einmal durch das ganze Tierheim. Von den Hunden zu den Katzen, vom Abstellraum bis zum Labor, alles wurde uns voller Stolz gezeigt und das zu Recht. Was die ALBA dort aufgebaut hat, ist schon toll!

Ich gebe ja zu, am neugierigsten waren wir auf die Hunde, wie sollte es als Pflegestelle für Hunde auch anders sein. Und schwupps, hatte Carolina auch schon einen Hund geleint und wir gingen mit ihm in den Auslauf.

Inzwischen waren immer mehr Mitarbeiter der ALBA eingetroffen und nach einem sehr kurzweiligen Vormittag, gingen wir alle gemeinsam essen.



*Abbildung 1: Ismael*

Die Planung für den nächsten Tag, war ein Ausflug mit Jutta ins Ciaam.

Auch hier war die Freude groß, dass wir kamen und auch hier wurden wir überall herumgeführt. Und auch hier...Hunde zum Verlieben.



Danach fuhren wir zu Jutta und ihrem Mann, der uns schon mit leckerem Mittagessen erwartete.

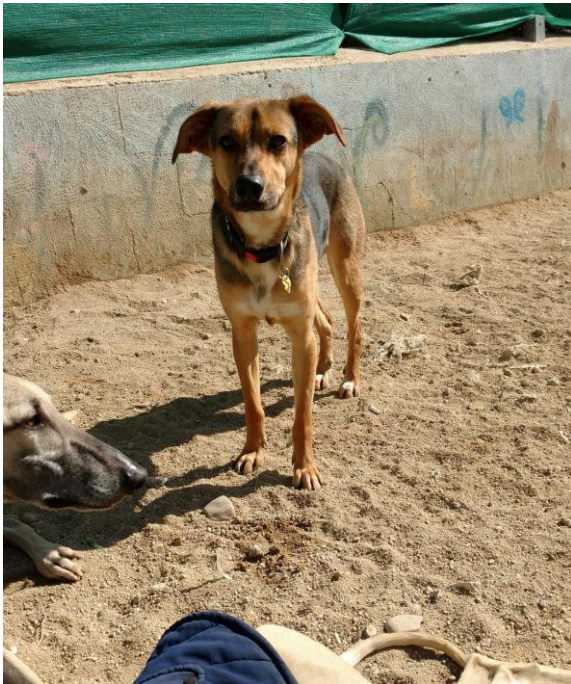
Den Nachmittag haben wir dann dort gemütlich über alles was die ALBA erreicht hat, was noch angestrebt wird und wo noch „der Schuh drückt“ geredet.

*Abbildung 2: Huracan*

Und dann kam auch schon der Samstag. Tag der offenen Tür bei der ALBA und auch alle ehrenamtlichen Helfer lernten wir jetzt kennen.

Es war ein kommen und gehen, Leute, die sich die Tiere anguckten, Leute, die Spenden vorbeibrachten aber auch Leute, deren Hund „begutachtet“ werden sollte, damit die ALBA für ihn ein neues Zuhause findet.

Am Sonntag machten wir dann einmal „frei“ und fuhren in den Retiro Park. Dort steht ein Pavillion, in dem einige Madrider Tierschutzorganisationen ihre Arbeit der Bevölkerung vorstellen können. Danach ging es in das Madrider Gebirge. Was für eine grandiose Landschaft!



Montag hatten wir uns mit Jutta am Tierheim verabredet, es sollte zu enKsa gehen, das Hundehaus, in dem die Angsthunde therapiert werden. Als wir bei der ALBA ankamen, wartete schon die erste Überraschung auf uns. Im Freilauf des Tierheims arbeitete eine Hundeschule mit den Tierheimhunden, toll!

Und dann fuhren wir ins Hundehaus. Auch hier waren wir wieder sehr willkommen. Marivi führte uns herum und dann lernten wir endlich Edmundo kennen, unseren Pflegehund.

*Abbildung 3: Edmundo*

Am Dienstag mussten wir dann leider schon wieder unsere Koffer packen.

Wir verabredeten uns aber noch mit Jutta und ihrem Mann, Carolina, Silene und José zum Abendessen in einem typisch spanischen Restaurant.

Sie erzählten uns noch viel über ihre Arbeit, darüber, dass sie auch politisch in Sachen Tierschutz aktiv sind. Mit Stolz erzählte José, dass sie es mit in die Wege geleitet haben, dass es in der Kommune Madrid nun verboten ist, Tiere ohne einen medizinischen Grund zu töten.

Carolina erzählte von ihrem Wochenende, bei dem in Zusammenarbeit mit der Guardia Civil viele Hunde beschlagnahmt wurden.

Aber sie erzählten auch, dass sie sich über die Zusammenarbeit mit den Tierschützern außerhalb Spaniens freuen, denn über die Vermittlung der Hunde und Katzen zum Beispiel in Deutschland, werden wieder Plätze bei ihnen im Tierheim frei, so dass sie wieder Tiere dort aufnehmen können.

Wir sagen DANKE für eine wunderschöne Woche in Madrid!

PS: Alle Hunde auf den Fotos suchen noch ein schönes Zuhause.

### **In eigener Sache: Newsletter-Autoren gesucht**

Ihr möchtet uns von einem ganz besonderen Erlebnis im Zusammenhang mit ALBA erzählen? Ihr habt ein ganz besonderes Anliegen, das Ihr veröffentlichen möchtet? Oder Ihr habt einfach ein ganz besonderes Foto von Eurem ALBA-Tier? Schickt uns Euren Beitrag, wir veröffentlichen ihn gerne in einem unserer nächsten Newsletter.

**Herzliche Grüße**  
**Euer ALBA-Newsletter-Team**